



Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Nordenstadt

über 101600

7. September 2021

Vorlage Nr. 21-O-20-0032

Tagesordnungspunkt 13 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 14.07.2021

Starkregenereignisse (SPD)

Beschluss Nr. 0094

Sehr geehrter Herr Dr. Uebersohn,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit o. g. Beschluss bitten Sie um einen Bericht zu konkreten Maßnahmen zum Themenbereich Starkregen durch die Arbeitsgruppe Starkregen. Diesem Wunsch komme ich gerne nach.

Die AG Starkregen hat erreicht, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden als Pilotprojekt der in Hessen eingesetzten sogenannten Fließpfadkarten für den Ballungsraum ausgewählt wurde. Die sind im Geoportal der Landeshauptstadt Wiesbaden öffentlich einsehbar: <https://geoportal.wiesbaden.de/kartenwerk/application/starkregengefaehrdungskarten>

Eine ausführliche Erklärung zu den Fließpfadkarten findet sich auf der Homepage des Umweltamtes unter: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/wasser/kommunale-fliesspfadkarten.php>

Darüber hinaus wurde eine verwaltungsinterne Checkliste zum Themenkomplex Starkregen erarbeitet, die ämter- und dezernatsübergreifend bei neuen Bauvorhaben zum Einsatz kommt.

Für das gesamte Stadtgebiet werden zudem sogenannte Starkregengefahrenkarten erstellt. Im Gegensatz zu den Fließpfadkarten basieren diese auf einem hydrologischen Modell und weisen zusätzlich zu den reinen Fließwegen auch Tiefpunkte und Sammelstellen der abfließenden Wassermengen aus. Die Erstellung der Starkregengefahrenkarten wird mit Landesmitteln gefördert.

Für die Ortslagen Heßloch, Kloppenheim, Igstadt, Erbenheim und Bierstadt wurden diese Karten bereits erstellt. Die Ergebnisse wurden in den Ortsbeiräten vorgestellt. Zudem wurden mögliche Lösungsmöglichkeiten diskutiert, Hinweise aufgenommen und geprüft. Zudem bestand die Möglichkeit auch Anregungen online im Dialogverfahren für jede Bürgerin/jeden Bürger vorzunehmen. Aktuell ist ein in der Thematik erfahrenes Ingenieurbüro dabei, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Diese werden dann ebenfalls in den Ortsbeiräten vorgestellt.

Der Zuwendungsbescheid für die Erstellung von Starkregengefahrenkarten für die restlichen Ortslagen Wiesbadens ist Mitte August eingegangen. Aktuell wird die Ausschreibung zur Beauftragung durchgeführt. Sobald Ergebnisse vorliegen, dies wird vermutlich in der 2. Jahreshälfte 2022 sein, werden diese in den entsprechenden Ortsbeiräten wie oben beschrieben behandelt.

Es ist beabsichtigt eine Onlineveranstaltung zu dem Thema für alle Ortsbeiräte Wiesbadens anzubieten. Bei der Veranstaltung soll die bisherige Situation, sowie der aktuelle Bearbeitungsstand und das weitere Vorgehen vorgestellt werden.

Einen entsprechenden Link per E-Mail ergeht separat an die jeweiligen zuständigen Ortsverwaltungen: vorgesehen ist Donnerstag der **23.09.2021** um **17:00 Uhr**.

Ich möchte darauf hinweisen, dass rechtlich jede Bürgerin/jeder Bürger verpflichtet ist, für eigene Gebäude Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Eine intensivere Information zum Thema Starkregen ist sinnvoll. Daher ist es zweckmäßig Gebäude einem Check zu unterziehen und zu prüfen, wo Wasser in ein Gebäude eindringen kann, um entsprechende Abhilfe schaffen zu können. Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden haben eine Broschüre erstellt, anhand derer potentielle Eintrittsmöglichkeiten dargestellt und Abhilfemöglichkeiten vorgeschlagen werden. Diese können eingesehen werden unter: https://www.elw.de/fileadmin/elw_webseite/PDF/Schutz_vor_Ueberflutung.pdf

Bezüglich Ihrer Anfrage zu entsprechenden Konsequenzen im Rahmen der Umsetzung des Plangebietes Hainweg, hat mir die zuständige SEG (Stadtentwicklungsgesellschaft) folgendes mitgeteilt:

Angesprochen werden die Niederschlagswässer, die sich auf den nordwestlich des Baugebiets gelegenen Ackerflächen sammeln und in Richtung Oppelner Straße/Feldweg am Westrand des Neubaugebiets Hainweg abfließen.

Für das Baugebiet wurde begleitend zur Straßen- und Entwässerungsplanung ein sogenannter „Überflutungsnachweis“ erstellt, der sowohl das aus landwirtschaftlichen Flächen stammende Außengebietswasser als auch die Abflüsse der öffentlichen Straßenräume zum Thema hat (BGS Wasser, Darmstadt, 2018).

Entsprechend der Empfehlungen des Gutachtens wurde der Wirtschaftsweg am Westrand des Baugebiets aufgenommen, zum Schutz vor Außengebietswasser in seiner Höhenlage verändert und neu aufgebaut. Im Baugebiet selbst wurde die Höhenlagen der geplanten Straßenzüge und die Anordnung und Anzahl der Straßenabläufe angepasst, um eine möglichst schadlose Ableitung des Niederschlagswassers der Straßen, auch bei Starkregen, zu gewährleisten.

Das Baugebiet hat neben den getroffenen Regelungen zur naturnahen Minimierung von Abflussspitzen (Dachbegrünung, Integration von flachen Regenrückhalteflächen in den Hainpark, Verpflichtung zur Regenwasserrückhaltung/gepufferten Ableitung, Einschränkung der überbaubaren Flächen, wasserdurchlässige Oberflächenbefestigungen) und technischen

Bauwerken wie dem 150 m langen, begehbaren Stauraumkanal in der Konrad-Zuse-Straße, der dafür sorgt, dass das bestehende Kanalnetz von Nordenstadt keine Zusatzbelastung durch das Neubaugebiet erfährt. Auch besondere Vorsorgemaßnahmen gegenüber oberflächlich abfließendem Wasser bei Starkregenereignissen wurden berücksichtigt.

Das Gesamtsystem im Neubaugebiet ist dann im geplanten Umfang funktionsfähig, wenn die aktuell im Bau befindlichen Grundstücke inklusive ihrer Freianlagen und Regenrückhalteeinrichtungen fertig gestellt und an die Entwässerung angeschlossen sind.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Frau Hartfiel im Umweltamt unter der Telefon-Nummer 0611 31-3735 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and flourishes, positioned below the closing text.

